

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

<b>Thema:</b>	<b>Einstieg</b>
<b>M 1</b>	<b>Glanz im Netz? / Strategien zum Berühmtwerden diskutieren</b>

### 2.–5. Stunde

<b>Thema:</b>	<b>Historischer Kontext: Keuns Roman und die Weimarer Zeit</b>
<b>M 2</b>	<b>Inhaltsübersicht / Einen Lückentext ausfüllen</b>
<b>M 3</b>	<b>Glanz und Elend der 20er- und 30er-Jahre / Informationen zu Wirtschaft, Politik und Kultur in der Weimarer Republik mit dem Roman abgleichen</b>
<b>M 4</b>	<b>Genres und Gattungen / „Das kunstseidene Mädchen“ einer Romankategorie zuordnen</b>
<b>M 5</b>	<b>Die Autorin / Parallelen zwischen der Autorin und der Protagonistin analysieren</b>

### 6.–15. Stunde

<b>Thema:</b>	<b>Textanalyse: Figuren, Struktur und Sprache</b>
<b>M 6</b>	<b>Der Romantitel / Einen Bezug zwischen Titel und Inhalt herstellen</b>
<b>M 7</b>	<b>Struktur: Erzähltext und Tagebuch / Die Funktion des Tagebuchs im Text erörtern</b>
<b>M 8</b>	<b>Doris: Erzählerin und Protagonistin / Die Hauptfigur charakterisieren (1)</b>
<b>M 9</b>	<b>Bildungsferne? / Die Hauptfigur charakterisieren (2)</b>
<b>M 10</b>	<b>Sprache I: Dialekt und Standardsprache / Die Funktion der Sprache im Roman untersuchen</b>
<b>M 11</b>	<b>Sprache II: Grammatik / Die Funktion der Grammatik im Roman untersuchen</b>
<b>M 12</b>	<b>Sprache III: Vergleiche, Metaphern, Poesie / Poetische Elemente in Doris' Sprache untersuchen</b>
<b>M 13</b>	<b>Sprache IV: Filmische Erzählweise / Doris' Schreibstil untersuchen</b>
<b>M 14</b>	<b>Das Wort „Glanz“ / Die Verwendung eines zentralen Begriffs untersuchen</b>
<b>M 15</b>	<b>Der Feh / Die symbolische Bedeutung eines Kleidungsstücks untersuchen</b>

**16.–21. Stunde**

<b>Thema:</b>	<b>Geschlechterrollen und Beziehungen</b>
<b>M 16</b>	<b>Geschlechterrollen I: Eltern /</b> Den Einfluss der Eltern auf Doris analysieren
<b>M 17</b>	<b>Geschlechterrollen II: Männer und Frauen /</b> Das Rollenverständnis in der Weimarer Zeit erarbeiten
<b>M 18</b>	<b>Hubert /</b> Doris' Beziehung zu einem Liebhaber erarbeiten
<b>M 19</b>	<b>Herr Brenner /</b> Doris' Beziehung zu einem Liebhaber erarbeiten
<b>M 20</b>	<b>Ernst /</b> Doris' Beziehung zu einem Liebhaber erarbeiten
<b>M 21</b>	<b>Das Ende /</b> Doris' Situation am Romanende erschließen

**22.–24. Stunde**

<b>Thema:</b>	<b>Medien, Kunst &amp; Kultur</b>
<b>M 22</b>	<b>Medien /</b> Die Situation früher und heute vergleichen
<b>M 23</b>	<b>Film und Kino /</b> Die Romanvorlage mit der Verfilmung vergleichen
<b>M 24</b>	<b>Schlager /</b> Die Bedeutung eines Liedes für die Protagonistin erschließen

**25.–30. Stunde**

<b>Thema:</b>	<b>Die Protagonistin vor dem historisch-gesellschaftlichen Kontext</b>
<b>M 25</b>	<b>Arbeitslosigkeit /</b> Die gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit erschließen
<b>M 26</b>	<b>Emanzipation und Prostitution /</b> Das Frauenbild der Weimarer Zeit analysieren
<b>M 27</b>	<b>Zigaretten /</b> Die Rolle des Rauchens früher und heute untersuchen
<b>M 28</b>	<b>Antisemitismus /</b> Den aufkommenden Judenhass erschließen
<b>M 29</b>	<b>„Fabelhaft geschmackvoll“ /</b> Zwei Schilderungen über das Berliner Nachtleben analysieren
<b>M 30</b>	<b>Verfilmung und Dramatisierung /</b> Bearbeitungen der Romanvorlage vergleichen
<b>M 31</b>	<b>Rezensionen /</b> Zwei Romankritiken vergleichen

LEK

**Thema:** Einen Romanauszug analysieren und einordnen

## M 1 Glanz im Netz?



### Aufgaben

1. Lesen Sie den Text über das Berühmtsein. Bilden Sie Gruppen und entwerfen Sie eine Strategie, wie einer oder eine von Ihnen zu Netzruhm gelangen kann.
2. Stellen Sie Ihre Strategie der Klasse vor. Destillieren Sie aus den einzelnen Lösungen eine gemeinsame Strategie.
3. Bilden Sie per Los zwei Gruppen und diskutieren Sie: Gruppe 1 verteidigt Ihre Strategie gegen den folgenden Text, Gruppe 2 vertritt die Ansicht des Textes.

### Berühmtsein muss echt nerven

#### Kommentar von NDR Newcomernews

Ich werde weder auf der Straße erkannt, noch gibt es Zeitungsartikel oder Fernsehbeiträge über mich. Ich würde sagen, dass ich nicht berühmt bin. Das ist auch richtig so, denn ich tue schließlich nichts dafür, um berühmt zu werden.

#### Immer relevant bleiben

Berühmtsein stelle ich mir ziemlich anstrengend vor. Sängerinnen und Sänger stehen entweder im Studio und arbeiten an ihrer Musik oder sie leben im Tourbus, immer unterwegs zum nächsten Auftritt. Und auch Schauspielerinnen und Schauspieler müssen vorsprechen, laufen von Casting zu Casting, lernen Texte auswendig, sind meistens weit weg von zu Hause. Hinzu kommt, dass sie fast immer etwas tun müssen, um relevant zu bleiben.

#### Ohne Talent zum Ruhm?

Relevanz, das ist das richtige Stichwort: Einerseits finde ich, dass viele Leute berühmt sind, weil sie wirklich ein Talent haben. Zum Beispiel Sänger haben ein Talent zum Singen, aber es gibt auch einige, die ihre Stimme bearbeiten (lassen). Andererseits gibt es auch viele Menschen, die berühmt werden, weil sie in eine bekannte oder reiche Familie hineingeboren sind, die Glück haben oder durch eine besondere Persönlichkeit auffallen. Und dann gibt es noch die, die berühmt werden und es absolut nicht verdient haben.

#### Warum eigentlich berühmt werden

Warum sollten Menschen heutzutage noch berühmt werden wollen? Einen Grund sehe ich: Wer berühmt ist, könnte mit etwas Glück auch reich sein. Und wer reich ist, der kann sich aussuchen, was er mit seinem Leben anstellen

## M 2 Inhaltsübersicht



### Aufgabe

Füllen Sie parallel zu Ihrer Roman-Lektüre die Lücken in der Inhaltsübersicht.

#### Erster Teil: Ende des Sommers und die mittlere Stadt

Die Protagonistin und Ich-Erzählerin \_\_\_\_\_ lebt in einer Stadt am Rhein, ist \_\_\_\_\_ Jahre alt, lebt noch bei ihren Eltern und arbeitet als \_\_\_\_\_ bei einem Rechtsanwalt. Ihre Mutter arbeitet als Garderobiere im Theater, ihr Stiefvater ist \_\_\_\_\_ und ein starker Trinker. Doris verdient  
5 120 Mark, wovon sie 70 zu Hause abgeben muss. Es gibt einen Mann, den sie geliebt hat, und eigentlich noch immer liebt, \_\_\_\_\_. Er war ihr erster Liebhaber, da war sie \_\_\_\_\_ Jahre alt und er schon Ende 20.

Doris verliert ihre Anstellung, weil sie die sexuellen Avancen ihres Chefs ablehnt. Ihre Mutter verhilft ihr zu einer \_\_\_\_\_ am \_\_\_\_\_. Doris sieht  
10 ihre große Chance gekommen, „\_\_\_\_\_“ zu werden.

Um sich Respekt bei ihnen zu verschaffen, erfindet Doris eine Affäre mit dem \_\_\_\_\_. Alle, die davon erfahren, werden prompt überaus freundlich zu ihr.

Durch einen gemeinen Trick (Doris schließt eine Schauspielschülerin in der Toilette ein) erhält sie eine kleine \_\_\_\_\_.

15 Anschließend muss sie dem Regisseur und dem Direktor etwas vortragen, und

## Glanz und Elend der 20er- und 30er-Jahre

M 3

### Aufgaben

1. Fassen Sie den Inhalt der beiden Textauszüge (Material 1 + 2) zusammen und erläutern Sie mithilfe der beiden Bilder (Material 3) und der Tabelle (Material 4) Zusammenhänge und Widersprüche zwischen den geschilderten Zuständen.
2. Inwiefern finden die beschriebenen Verhältnisse im Roman „Das kunstseidene Mädchen“ Niederschlag?



### Material 1: Wirtschaft und Politik

Die Phase der relativen Stabilisierung endete mit dem Ausbruch der Weltwirtschaftskrise im Herbst 1929. Die folgenden Jahre waren durch eine sich verschärfende ökonomische, soziale und politische Destabilisierung geprägt. Infolge der Wirtschaftskrise und des Wegfalls von Auslandskrediten kam es

5 in Deutschland zu einem Kaufkraft- und Produktionseinbruch, Lohn- und Preisverfall und einem dramatischen Anstieg der Arbeitslosigkeit von 1,3 Mill. im September 1929 auf 4,3 Mill. im September 1931 bis auf über 6 Mill. Anfang 1933. Da eine Unterstützung aus der Arbeitslosenversicherung nur kurze Zeit gezahlt wurde, waren die Betroffenen zumeist auf die kommunalen Wohlfahrtsbehörden angewiesen. Die wirtschaftliche und soziale Not der Massenarbeitslosigkeit allein führte jedoch noch nicht zum Scheitern der Weimarer Republik. Entscheidend hierfür war, dass die ökonomische Krise mit einer Staatskrise zusammenfiel und dass sich die Rechtskräfte die allgemeine Krisenstimmung und existentielle Angst zu Nutze machten, um die

15 Delegitimierung und Desintegration der Weimarer Republik voranzutreiben.

Quelle: Gregor Streim: *Einführung in die Literatur der Weimarer Republik*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2009. ISBN: 978-353417575-8. S. 22.

### Material 2: Kultur

Die neue Massenkultur hatte einen deutlich großstädtischen Charakter und war eng mit dem Image Berlins in den zwanziger Jahren verknüpft. Berlin war der Brennpunkt der kulturellen Modernisierung, auch wenn die Stadt nie eine beherrschende nationale Metropole war wie Paris oder London. Die rapide Entwicklung Berlins zu einer Industrie- und Kulturmetropole und zu einer der größten Städte der Welt hatte sich bereits im späten neunzehnten und frühen zwanzigsten Jahrhundert vollzogen. Nach dem Zusammen-

## M 29 „Fabelhaft geschmackvoll“



### Aufgaben

1. Vergleichen Sie den Bericht des Reporters Karl Schöpflin (Text 1) über das Ausgehen in der Metropole Berlin mit Doris' Schilderungen des Berliner Lebens (Text 2), besonders mit der Schilderung des „Resi“.
2. Worauf führen Sie die Unterschiede zurück: Außensicht vs. Innensicht? Männlich vs. weiblich? Provinz vs. Großstadt?

### Text 1: „Ein Ausflug ins Nachtleben“

- Dem Provinzler wird schon bei der Überschrift gruselig. Aber es ist nur halb so schlimm. Es sind dort auch Menschen. Allerdings mit anderen Lebensgewohnheiten. Gemein die Friedrichstraße. Unsympathisch das typische Bild der zahlreichen „Rennpferdchen“. Eines immer kunstvoller drapiert wie
- 5 das andere. Unheimlich schön das farbenprächtige Lichtermeer. Hier wird Reklame gemacht. In den Bars und Tanzdielen, wie „Steinmeyer“ und „Rokoko“ um die bekanntesten in der Friedrichstraße zu nennen, ist regelrechter Neppbetrieb mit mehr oder minder schönen an- und ausgezogenen Vertretern der holden Weiblichkeit. Gott Eros schwingt über junge und alte
- 10 Häupter sein berauschendes Schwert. Und was das Wesentliche ist, alles kostet anständig Geld. Nicht gerade passende Räume werden durch Vorhänge heimisch gestaltet unter Zuhilfenahme von abgeblendet farbigem Licht. Man schafft undefinierbares Zwielight. Dazu Alkohol, und die Bar einschließlich Nachtleben ist fertig.
- 15 Etwas feiner, dezenter und weltstädtischer ist der Betrieb am Zoo, Kurfürstendamm, Hardenbergstraße. Die Lokale größer, feiner, neuer, zum Teil ganz neuzeitlich, wie das Kaffee Berlin, ein architektonisch und dekorativ wie beleuchtungstechnisch ganz hervorragender Bau. Hier treibt sich alles herum, was sich vergnügen will, was etwas sucht, was dem Nachtleben etwas ab-
- 20 lauschen will. Kenntnis des Milieus und der nötige Mammon vermitteln dann diese ungewohnten Neuheiten. Grandios die Flut des farbigen Reklamelichts, das sich zu einer herrlichen Farbensymphonie im dem durchsichtig glitzernden Asphalt spiegelt.
- Etwas unternehmungslustiger muß man schon sein, wenn man die Gegenden um die Jannowitzbrücke und Schlesischen Bahnhof [...] besucht. Dort
- 25 kann man wie am Wedding das richtige Elend Berlins kennenlernen. In der Blumenstraße befindet sich das „Resi“, ein Vergnügungsort mit Tischtelefonen. Fabelhaft geschmackvoll und so riesig einfach die Schmückung dieses Tanzsaales. Farbiges, abgedämpftes Licht, gleichmäßig rotierende,

## M 30 Verfilmung und Dramatisierung

Der Roman „Das kunstseidene Mädchen“ wurde und wird immer mal wieder für die Bühne bearbeitet (Eine Revue von Charles Lang 1973, eine Bühnenbearbeitung von Gottfried Greifenhagen 1985, eine Bühnenfassung von Michaela Hansen und Peter Neuhardt 1988 u. a.) und 1959 auch verfilmt (Regie: Julien Duvivier, Drehbuch: R. A. Stemmle, René Barjaval und Julien Duvivier, Darsteller: Giuletta Masina, Gerd Fröbe, Gustav Knuth, Ingrid van Bergen u. a.).



© RAABE 2025

Filmszene aus „Das kunstseidene Mädchen“ (1959). Foto: mauritius images / United Archives GmbH / Alamy / Alamy Stock Photos



### Aufgaben

1. Nennen Sie generelle Unterschiede und Vor- und Nachteile einer Bühnen- und einer Filmfassung eines Romans.
2. Welche der beiden Adaptionmöglichkeiten erscheint Ihnen für „Das kunstseidene Mädchen“ geeigneter?